

# Zürichsee-Zeitung

Linth-Zeitung

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch

Redaktion: 055 220 42 42, Fax 055 220 42 43, redaktion.linth@zsz.ch. Inserate: 055 220 74 00, rapperswil@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch. www.publicitas.ch

Zürcher Landzeitung

Fall Lucie

## Mädchen packen aus

Die Eltern der Tuggner Mädchen, die Daniel H. entkamen, erklären, warum sie die Polizei erst so spät informierten.

Sarah Gaffuri

Die beiden 15-jährigen Mädchen aus Tuggen wollten die Horror-Nacht offenbar am liebsten vergessen: Am 24. Januar entkamen sie Lucies Mörder Daniel H. nur knapp. Sie erzählten ihren Eltern erst mal nichts über das volle Ausmass ihrer Erlebnisse: Wie der angebliche Modeschmuck-Fotograf Daniel H. sie in der Wohnung einsperrte, sie bedrohte, zum Kokainkonsum zwang und Sex mit ihnen verlangte. Erst als sie am letzten Montag Daniel H.s Taxifahrer in einer Talkshow erkannte, packte eine der jungen Frauen aus. Als die Eltern zu verstehen begannen, was ihrer Tochter da widerfahren war, verständigten sie noch am selben Abend die Polizei.

Unterdessen erhebt die Schwyzer Untersuchungsrichterin Christina Müller schwere Vorwürfe: Ihr seien während der Suche nach Lucie wichtige Handydaten vorenthalten worden, obwohl die Zeit drängte.

Seite 9, Die Letzte

Eishockey

## Aufatmen bei den Lakers

Mit dem 3:1-Auswärtssieg in Ambri nahm für die Rapperswil-Jona Lakers am Dienstagabend eine lange Leidenszeit ein Ende. Schon vor dem eigentlichen Saisonstart Anfang September war die Stimmung im Keller gewesen. Anschliessend schaffte es die Mannschaft in 50 Qualifikationsrunden trotz zweimaligem Trainerwechsel nie über den ominösen Trennstrich, lag sogar lange am Tabellenende. Es musste mit dem Schlimmsten gerechnet werden, ehe Raimo Summanen das Team übernahm und zum sicheren Ligaerhalt führte. Lakers-Geschäftsführer Reto Klaus blickt im Interview nochmals auf die turbulente Saison zurück. (zsz)

Seite 17



Blick auf die Saison zurück: Reto Klaus. (Manuela Merk)



Patrick Blöchliger, Gottlieb Büsser und Hans Rüegg (stellvertretend für die Baumann Federn AG) sind die ersten Preisträger (von links). (mme)

Preis Zwei Personen und eine Firma wurden mit dem Eschenbach Award geehrt

## Eschenbach ist stolz auf sie

Bobfahrer Patrick Blöchliger, der frühere Messmer Gottlieb Büsser sowie die Firma Baumann Federn AG wurden gestern Abend mit dem Eschenbach Award ausgezeichnet. Der Preis honoriert herausragende Leistungen, Innovationskraft und

uneigennütziges Engagement zu Gunsten der Gesellschaft. Gemeindepräsident Josef Blöchliger freute sich: «Wir sind stolz, dass wir in unserer Gemeinde Mitmenschen und Unternehmen haben, die sich gegenüber anderen wohlthuend abheben und

mehr tun, als es üblich ist», sagte er.

Der Eschenbach Award wurde gestern zum ersten Mal verliehen. Die Preisträger sind von der Bevölkerung vorgeschlagen worden; der Gemeinderat gab den Stichentscheid. Laut Blöchliger

gibt es für die kommenden Jahre genügend weitere Anwärter. «Ich stelle mit Freude fest, dass in unserer Gemeinde mehr als nur eine Handvoll Bürger leben, die sich zum Teil seit Jahren durch besondere Leistungen verdient gemacht haben.» (dö) Seite 3

Deutschland Amoklauf in Baden-Württemberg fordert 16 Opfer

## Deutschland steht unter Schock

In Winnenden bei Stuttgart hat Tim K. 15 Menschen getötet. Danach richtete er sich selbst. Viele Opfer sind Schüler seiner ehemaligen Schule. Das Motiv ist unklar.

Sieben Jahre nach dem Amoklauf in einer Erfurter Schule steht Deutschland erneut unter Schock: Der 17-jährige ehemalige Schüler Tim K. erschoss am Mittwoch in einer Realschule in Winnenden bei Stuttgart und auf seiner anschliessenden Flucht 15 Menschen. Der Amokläufer selbst starb nach einem Schusswechsel mit der Polizei. Unter den Toten sind 9 Schüler der Albertville-Realschule in Winnenden im Alter von 14 und 15 Jahren sowie 3 Lehrerinnen. Mit einer Pistole seines Vaters



Luftbild des Albertville-Schulkomplexes in Winnenden. Hier tötete Tim K. 15 Menschen, darunter 9 Schüler. (ap)

drang der schwarz gekleidete Tim K. gegen 9.30 Uhr in das Schulzentrum ein. Er schoss nach Angaben der Polizei in drei Klassenräumen um sich. Eine Frau sprang in Panik aus dem Fenster, um sich vor den tödlichen Schüssen zu retten. Zahlreiche weitere Menschen wurden verletzt in Spitälern gebracht. Auf seiner fast dreistündigen Flucht erschoss der Jugendliche zudem einen Beschäftigten einer nahe gelegenen psychiatrischen Klinik. Danach kaperte er ein Auto, dessen Fahrer er später freiließ. Ein Grossaufgebot von knapp 1000 Polizisten war im Einsatz und sperrte Schule und Teile der Stadt Winnenden ab.

«Die Flucht endete bei einem Autohaus in Wendlingen», sagte ein Polizeisprecher. In dem etwa 25 Kilometer von Winnenden entfernten Ort stellte die Polizei am Mittag den Täter. Es kam zu einer Schiesserei. Dabei tötete der junge Täter zwei unbeteiligte Passanten, bevor er sich nach jüngsten Erkenntnissen selbst umbrachte.

Das Motiv für die Bluttat blieb rätselhaft. Der 17-Jährige war früher selbst Schüler an dem Schulzentrum. Kultusminister Helmut Rau sagte vor Ort unter Berufung auf die Schulleiterin, der Amokläufer sei ein völlig normaler Schüler gewesen. Er habe seinen Schulabschluss gemacht und eine Lehre angefan-

gen. «Er ist nie auffällig gewesen», sagte Rau. Der Attentäter lebte im Nachbarort Leutenbach. Sein Vater verfügte legal über zahlreiche Schusswaffen. Er ist laut Polizei Mitglied des Schützenvereins Winnenden. Das Haus wurde bereits unmittelbar nach der Bluttat durchsucht, noch während die Fahndung nach dem Jungen lief. Eine grosskalibrige Waffe und 50 Schuss Munition fehlte. Zudem beschlagnahmten die Beamten einen Computer, um zu sehen, ob sich der Jugendliche mit Gewaltspielen beschäftigt hat.

Erschütternde Szenen

Rund um den Tatort standen zahlreiche Menschen mit verzweifelten und fassungslosen Blicken. Weinende Eltern wollten wissen, ob ihre Kinder überlebten oder Zeugen des grauenvollen Verbrechens waren. Seelsorger kümmerten sich um Familien, Schüler und Lehrer. «Es ist eine grauenvolle und in keiner Weise erklärbare Tat», sagte Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger, der aus einer Landtagsitzung mit dem halben Kabinett an den Ort des Geschehens eilte. Bundespräsident Horst Köhler und Politiker aller Parteien äusserten ihr Entsetzen und ihr Mitgefühl für Angehörige und Freunde der Getöteten. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte: «Es ist ein Tag der Trauer für ganz Deutschland.» (sda) Die Letzte

AUCH VIA INTERNET

**LEMO SCHUH**

8722 REICHENBACH

056 222 00 22 - www.lemo-schuh.ch

038.243007

Im Überblick

### Erste Bowlingbahn

Jona. Morgen wird das erste Bowlingcenter im Linthgebiet eröffnet. Die Anlage verfügt über zehn Bahnen. Seite 2

### Einfach abgehauen

Vermisst. Ilja Neuenschwander ist von zuhause abgehauen. Nun wird er von seinen Angehörigen mit einer Plakataktion gesucht. Seite 2

### 75-Millionen-Projekt

Strassenbau. Sanierung der Autobahn A3: Regionale Unternehmer haben einen Grossauftrag von rund 75 Millionen Franken ergattert. Seite 7

### Sportler fordern Platz

Eschenbach. Die Sportvereine der Gemeinde wollen endlich eine weitere Turnhalle. Mit der Gemeinde haben sie sich nun auf einen Standort geeinigt. Seite 5

### Weltstars am Open Air

St. Gallen. Das Programm des 33. Open Air versammelt internationale Stars wie Nick Cave, Nine Inch Nails und Mando Diao im Sittertobel. Seite 11

### Namensrecht-Revision

Bern. Der Nationalrat will das Namensrecht nicht umfassend revidieren. Er wies eine umfangreiche Vorlage an die Rechtskommission zurück. Seite 12

### Kampf für Somalier

Jona. Eine Schweizerin aus Jona kämpft für einen Somalier, der in die Schweiz möchte, der aber in Libyen gestrandet und dort völlig hilflos ist. Seite 13

### Rubriken

Agenda	Seite 24
Kultur	Seite 29
TV, Radio	Seite 30
Wetter	Seite 31
Todesanzeigen	Seite 4
Ausbildung	Seite 22
Immobilien/Stellen	5. Bund
Veranstaltungen	Seiten 26, 28



9 771662 856045 11

Anzeige 038.243501

**Schuhschränke**  
für 6 bis 30 Paar Schuhe

**LEHMANN**  
SCHLAFEN WOHNEN

ALPENSTRASSE 7 RAPPERSWIL  
TELEFON 055 210 88 80



Josef Blöchliger überreicht Patrick Blöchliger den Eschenbach Award (von links). (Manuela Merk)

**Preis** Gestern Abend wurde im Custorhaus zum ersten Mal der Eschenbach Award verliehen

## Eschenbach ehrt seine Helden

Es gibt Menschen, die leisten Grosses, ohne sich je in den Vordergrund zu drängen. Drei von ihnen standen gestern für einmal im Mittelpunkt.

Matthias Dörig

Bestimmt hat er nicht damit gerechnet, je einen Preis wie diesen entgegennehmen zu dürfen. Er, der seinen Dienst ein Leben lang im Hintergrund versah, der in seiner Bescheidenheit nie das Rampenlicht suchte. Der 79-jährige Gottlieb Büsser hat sich jahrzehntelang für die Kirche engagiert. Während vieler Jahre war er Messmer, seit der Pensionierung unterstützt er seinen Nachfolger als Stellvertreter. Gestern Abend nun wurde dem stillen Schaffer für seinen Einsatz gedankt. Gemeindepräsident Josef Blöchliger – einst Ministrant unter Büssers Fittichen – überreichte ihm den neu geschaffenen Eschenbach Award.

Für überdurchschnittliches sportliches Engagement stand gestern Abend der 26-jährige Bobfahrer Patrick Blöchliger. In der Mannschaft von Martin Galliker (2008) und Ivo Rüegg (2009) erlangte er zwei Mal hintereinander den Schweizer-Meister-Titel im Viererbob; 2008 gelang ausserdem der zweite Rang in der Europameisterschaft. Patrick Blöchliger kommt ursprünglich aus der Leichtathletik und wurde von Toni Rüegg – einem Bobfahrer aus der Rüegg-Dynastie – zum Bobsport vermittelt. «Die Entbehrungen, die Patrick zu-



Gemeinderätin Gisela Hatt ist an der Preisverleihung um das leibliche Wohl der Gäste besorgt.

gunsten des Spitzensports in Kauf nimmt, sind gross», betonte Gemeindepräsident Blöchliger. Da brauche es schon eine grosse Portion Begeisterung, Durchhaltewillen und Konzentration, fast 365 Tage im Jahr.

### Viele bleiben ihr ganzes Leben

Mit dem Eschenbach Award sollen nicht nur Menschen, sondern auch Unternehmen ausgezeichnet werden. Dass es bei der Erstauflage die Baumann Fe-

dern AG sein würde, lag irgendwie auf der Hand. Das traditionsreiche Familienunternehmen besteht seit 122 Jahren und ist mit 400 Mitarbeitern im Werk Ermenswil die grösste Arbeitgeberin in der Gemeinde (weltweit werden 1250 Angestellte beschäftigt). Die Baumann Federn AG ist als faire Arbeitgeberin mit soliden Führungskräften bekannt. Das Betriebsklima ist familiär: Nicht wenige Mitarbeiter verbringen ihr ganzes Arbeitsleben im Betrieb. Seit 25 Jahren

steht Hans R. Rüegg der Firma als Geschäftsführer vor. In zwei Jahren zieht er sich altershalber zurück – die Nachfolge kann familienintern gelöst werden.

Die Verleihung des Eschenbach Award fand gestern am frühen Abend im Custorhaus statt. Eingeladen waren die Preisträger sowie deren Angehörige. Die Musiklehrer Patrick Gründler und Reto Nyffeler sorgten für musikalische Intermezzi.



Rost am Glockenstuhl. (zvg)

Uznach

## Glockenstuhl wird saniert

Die Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung will den bald 50-jährigen Glockenstuhl sanieren.

Am Montag, 16. März, sind die Mitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung zur Kirchgemeinde-Vorversammlung eingeladen. Dabei geht es auch um die geplante Glockensanierung. Der bald 50-jährige eiserne Glockenstuhl wurde noch nie überholt und hat stellenweise Rost angesetzt. Die Kirchenvorsteherschaft hat sich entschieden, die Sanierung 2009 durchzuführen.

Der Glockenstuhl wird entrostet, neu gemalt und die beweglichen Teile revidiert. Die Kirchenvorsteherschaft plant auch die Klöppel der Glocken zu ersetzen. Durch den tagtäglichen Einsatz des Klöppels hat sich das Metall verhärtet. Dies bewirkt einen immer schriller und lauter werdenden Glockenklang, und – was weit schlimmer ist – es entstehen Risse am Glockenmantel, die längerfristig die Glocken zerstören können. Der Einbau von neuen Klöppeln wird die Kirchenglocken für die Zukunft werterhaltend sanieren. Der zusätzliche um 5 Dezibel leisere und wärmere Ton ist ein sehr willkommener Nebeneffekt.

### Erfreuliche Finanzlage

Die Finanzlage der Kirchgemeinde ist immer noch erfreulich. Dank höher als erwarteten Steuereinnahmen resultierte ein Überschuss von 35 633 Franken statt des budgetierten Defizits. Im nächsten Jahr wird mit niedrigeren Steuereinnahmen gerechnet. Die Personalkosten, namentlich beim Religionsunterricht, und die geplante Sanierung der Kirchenglocken belasten das Budget, es wird ein Verlust von 90 875 Franken veranschlagt. Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, den Steuerfuss bei 24 Prozent zu belassen.

Zwei Mitglieder der GPK haben den Rücktritt eingereicht: Jean-Claude Vacher, Uetliburg, nach 10-jähriger und Hansruedi Meier, Uznach, nach fast 20-jähriger Tätigkeit. Neu stellen sich zur Verfügung: Thomas Moser, Uznach, und Jakob Zehnder, Eschenbach. Beide bringen reiche Erfahrung in Rechnungsführung und -kontrolle mit. Aus der Synode, dem Kirchenparlament, tritt Heiner Peter nach 15-jähriger Tätigkeit zurück. Pfarrerin Susanne Zoller wird als seine Nachfolgerin vorgeschlagen. (e)

Schänis

## Crash-Kurs zum Thema «Pubertät»

Das Elternforum Schänis lädt am Donnerstag, 26. März, von 19.30 bis 21.30 Uhr zum Infoanlass für Eltern zum Thema «Pubertät» in den Pfarreisaal des Mehrzweckgebäudes Hof ein.

Die bekannte Paar- und Familientherapeutin Maria Kennessey vom Institut für integrative Psychologie und Pädagogik in Zürich wird die drei Phasen der Pubertät vorstellen. Einerseits sollen die Bedürfnisse der pubertierenden Kinder/Jugendlichen zur Sprache kommen, andererseits wird die Sichtweise der Eltern beleuchtet. Maria Kennessey, welche nach dem «integrativen Peacemaker-Modell» oder «die freundliche Schule» arbeitet, bietet Elterngrundausbildungen und -weiterbildungen an. (e)



Der Eschenbach Award – ein gesellschaftliches Ereignis.



Patrick Gründler und Reto Nyffeler sorgen für die musikalische Auflockerung.